

BERICHT ÜBER DAS STUDIENJAHR 1994/95

KELLNER SUSANNE

Das Studienjahr 1994/95 verbrachte ich an der Universidad Complutense in Madrid (Spanien) im Rahmen des ELPIS-Programms der EU.

Mein Aufenthalt diente zu Forschungszwecken für meine Dissertation zum Thema "Die Europäische Union und ihre Beziehungen zu Lateinamerika".

Organisation:

Auf jeder Fakultät gibt es ein Erasmus-Büro und außerdem eine zentrale Anlaufstelle für alle Erasmusstudenten im Pabellon de Gobierno am Universitätsgelände, das man am Anfang des Studienjahres aufsuchen muß.

Die Inskription erfolgt über dieses Erasmus-Büro, außerdem stehen die Mitarbeiter für jede Art von Information zur Verfügung.

Es werden die einzelnen Vorlesungen inskribiert, spätere Änderungen sind nicht mehr möglich und es können ausnahmslos nur über die inskribierten Vorlesungen Prüfungen abgelegt werden.

Universität:

Im September wurde ein kostenloser Sprachkurs auf der Universität abgehalten, der meiner Erfahrung nach qualitativ nicht besonders wertvoll war, jedoch sehr nützlich um die Anwendung der Sprache ein wenig zu üben und mit anderen Studenten in Kontakt zu kommen.

Für Doktoranten werden zahlreiche Seminare angeboten, jedoch hatte ich große Schwierigkeiten an die richtige Information heranzukommen. Da es eher unüblich ist, Erasmusstipendien an Dissertanten zu vergeben, konnte ich keine große Hilfe vom zuständigen Erasmusbüro erwarten.

Es ist wichtig sich rechtzeitig um die Anmeldung zu kümmern und am besten selbst mit dem Professor zu sprechen. Alle angebotenen Seminare sind in einem Glaskasten ausgehängt; jene die auf der Universidad Complutense stattfinden werden durch das Stipendium abgedeckt und sind damit kostenlos; andere, die auf privaten Instituten abgehalten werden, müssen ganz normal bezahlt werden.

Ich mußte das ganze Jahr sehr selbständig arbeiten; jeden Professor wird eine ganze Gruppe von Dissertanten zugeteilt, deshalb sollte man sich keine allzugroße Hilfe und Betreuung erwarten.

Für meine spezielle Arbeit fand ich auf der Universitätsbibliothek eher weniger passende Literatur, so besuchte ich verschiedenste Bibliotheken, die in ganz Madrid verstreut sind (private Institute, Nationalbibliothek).

Unterkunft:

Da ich am Anfang des Studienjahres nach Madrid gekommen bin, hatte ich keine Schwierigkeiten, eine Unterkunft zu finden. Meiner Meinung nach ist es nicht unbedingt notwendig, sich schon in Österreich darum zu kümmern.

Üblicherweise teilt man sich eine Wohnung mit anderen Studenten. Man kann sich entweder an das Pabellon de Gobierno wenden, das extra für Erasmusstudenten Zimmer in diesen Wohnungen vermittelt, oder durch Anschläge von Privatpersonen auf der Uni und in der Gegend von Moncloa (Uni-Nähe) von Wohnmöglichkeiten erfahren.

Es ist in allen Fällen eine Kautions von 1-2 Monatsmieten zu hinterlegen, die Preise für die Monatsmieten betragen zwischen 25000,- und 50000,- pts.